

Jahresauswertung 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre	4
1. Übersicht	4
1.1 Anzahl der KlientInnen	4
1.2 Anzahl der Kontakte	5
1.3 Dauer der Betreuungen	6
2. Soziodemographische Daten	7
2.1 Geschlechterverteilung	7
2.2 Alter bei Beratungsbeginn	8
2.3 Migrationshintergrund	9
2.4 Erwerbssituation	10
2.5 Wohnsituation	11
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10	12
4. Weitervermittlung	13
5. Zugangsart der Klientel	14
6. Neuigkeiten aus 2019	15
6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt	15
6.2 25 Jahre Therapie Sofort in München	16
6.3 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2020	17
Impressum	17

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der folgenden Jahresauswertung geben wir Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München und Ingolstadt und einen Überblick über die Neuerungen in 2019.

Im Jahr 2019 erhöhten sich bei Therapie Sofort München gGmbH die KlientInnen in München und Ingolstadt von 525 Betreuungen in 2018 auf insgesamt **648 Betreuungen in 2019**. Unser in 2016 gestartetes Projekt Schreibwerkstatt lief weiter und wurde auch 2019 erfolgreich fortgesetzt.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2019 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen in Entgiftung und stationäre Therapie:

- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- offene Sprechstunden
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren der deutschlandweiten Therapieangeboten

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen KooperationspartnerInnen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München und allen UnterstützerInnen, unseren Gesellschaftern und unseren KlientInnen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch Kontinuität und Engagement für ein erfolgreiches Jahr 2019 sorgte.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanken uns an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

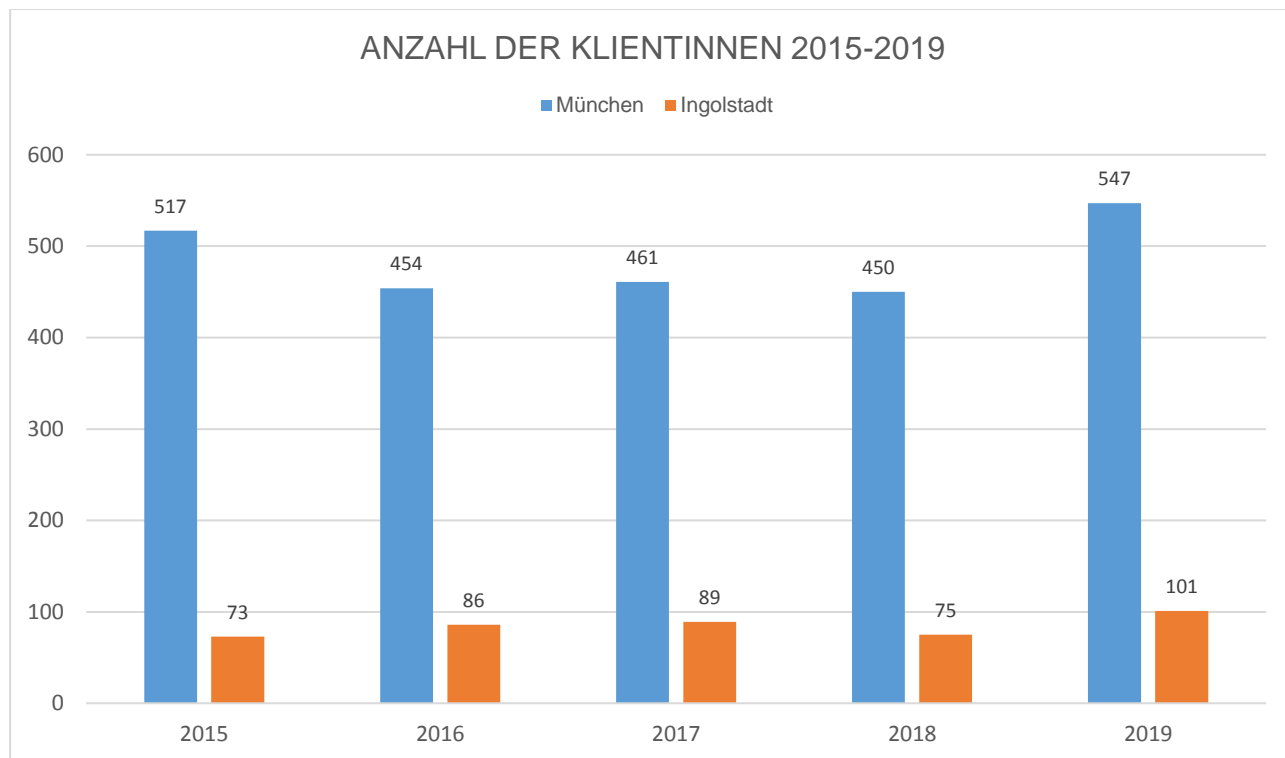
Angelika Nothnagel
Teamleitung

Josef Strohbach
Geschäftsführung

Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

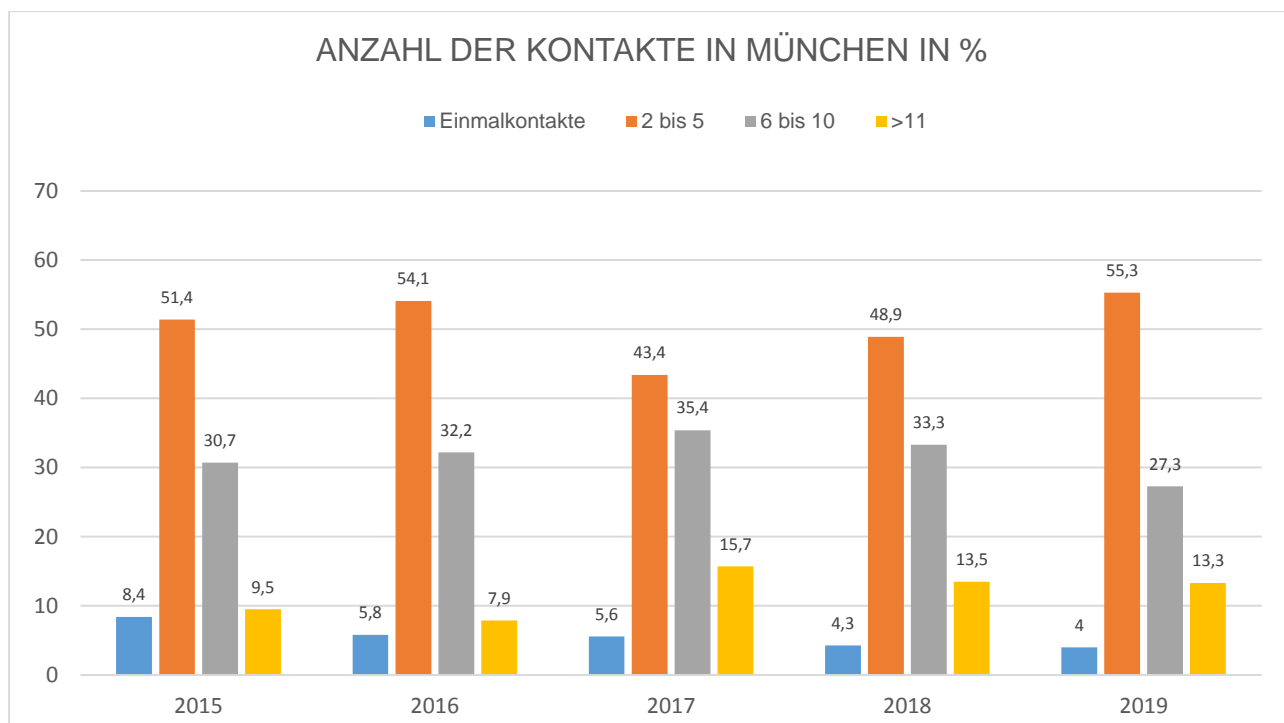
1. Übersicht

1.1 Anzahl der KlientInnen

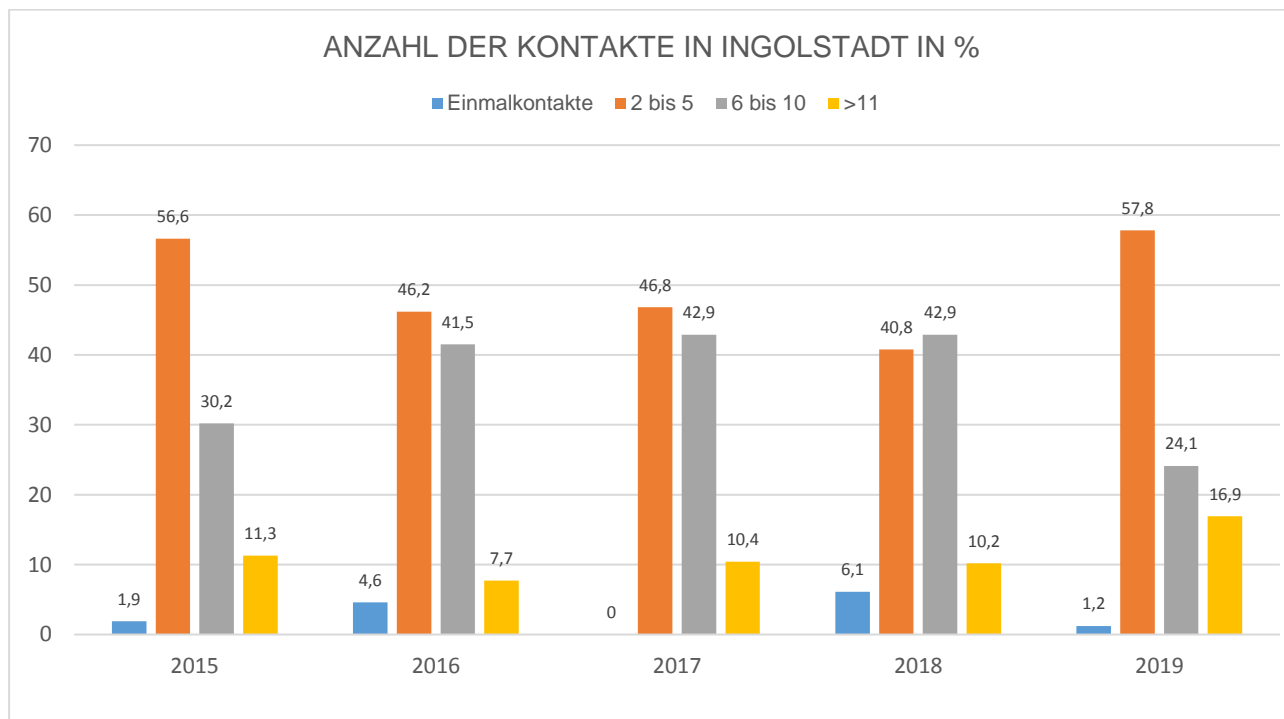


Die KlientInnenzahlen in München schwankten in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 486 KlientInnen, in Ingolstadt um 85 KlientInnen.

1.2 Anzahl der Kontakte

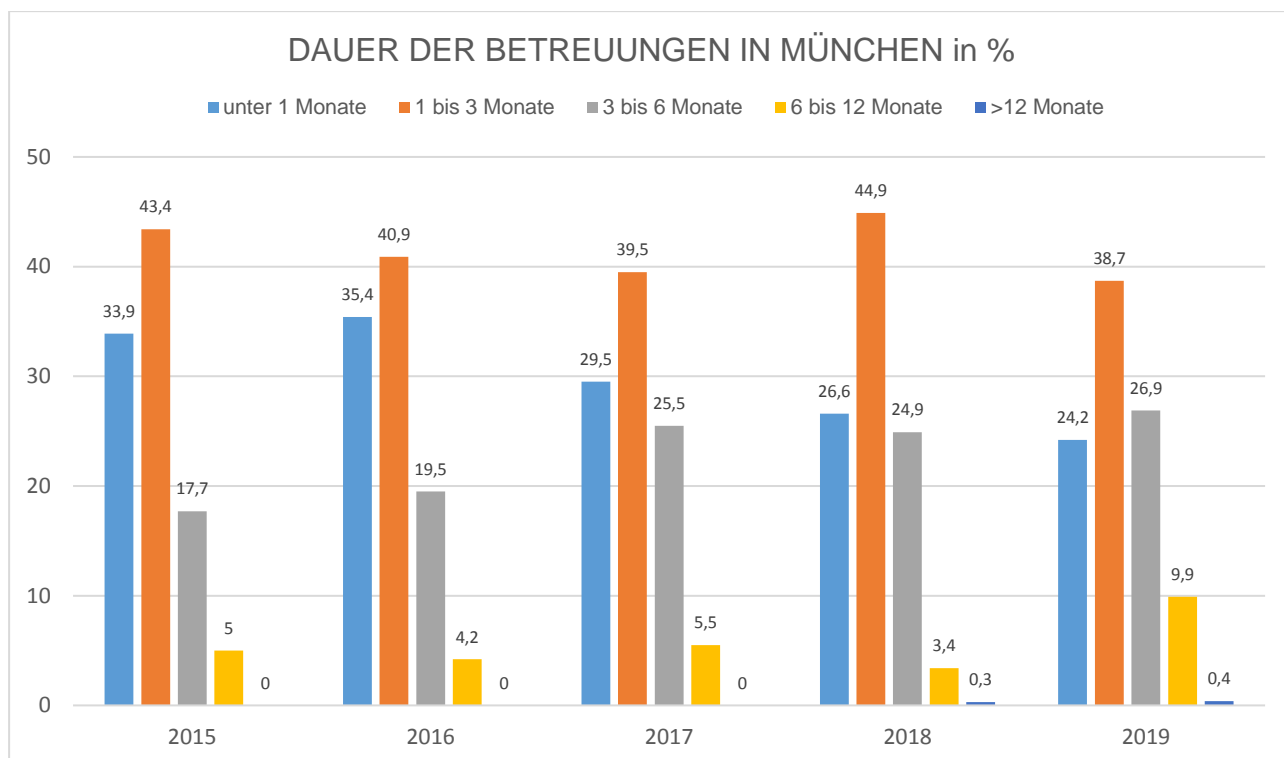


In München zeigte sich fortsetzend eine Verkürzung der Anzahl der Kontakte. Die KlientInnen benötigten aber nach wie vor viel Unterstützung in Form von persönlichen Kontakten in der Beratungsstelle, telefonischen Kontakten wie auch bei der Zusammenarbeit mit involvierten Einrichtungen und Personen oder beim Ausfüllen der Anträge.

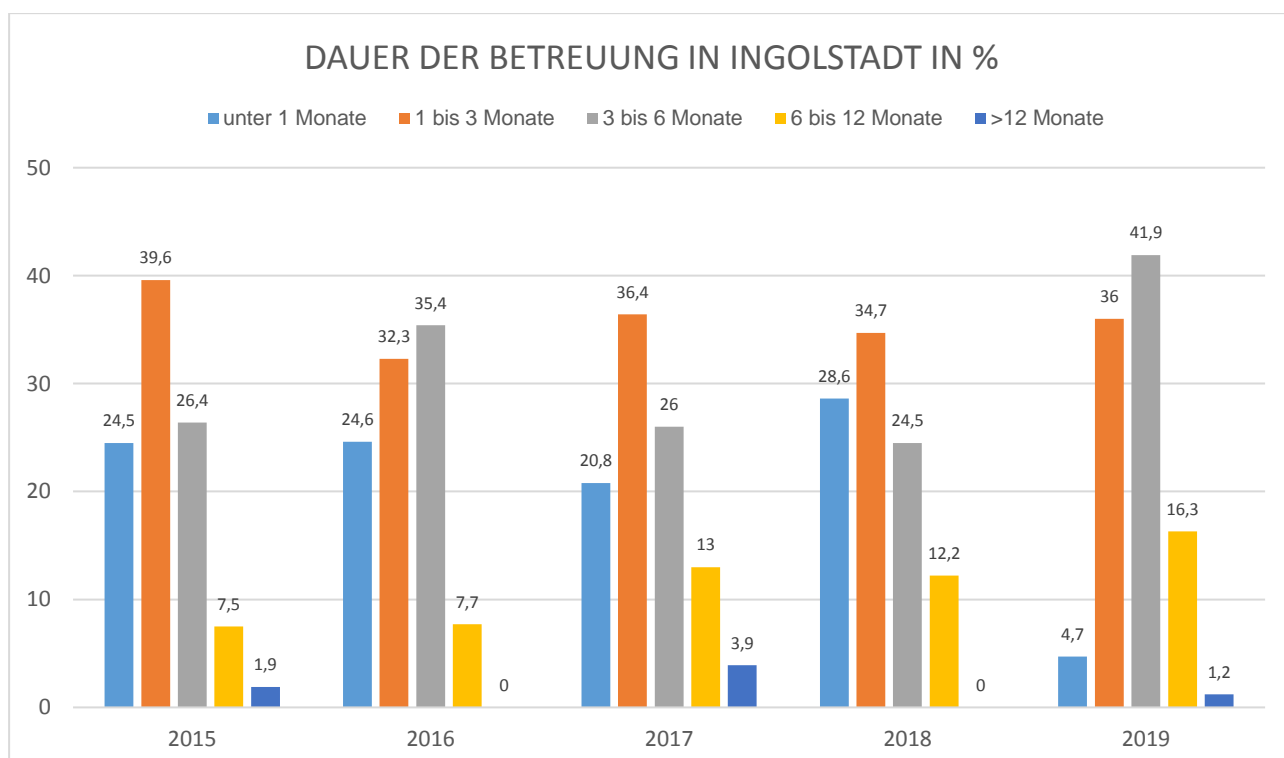


In Ingolstadt waren die Kontakte im Durchschnitt schon von Anfang an höher. Durch das Kontaktladensetting sind grundsätzlich mehr Kontakte möglich, da die KlientInnen vor Ort im StayIn sind, auch wenn sie keinen Termin bei Therapie Sofort haben. So können offene Fragen schnell und unkompliziert vor Ort besprochen werden. Mehr als die Hälfte der KlientInnen schafften es in diesem Jahr jedoch mit 2 – 5 Kontakten.

1.3 Dauer der Betreuungen



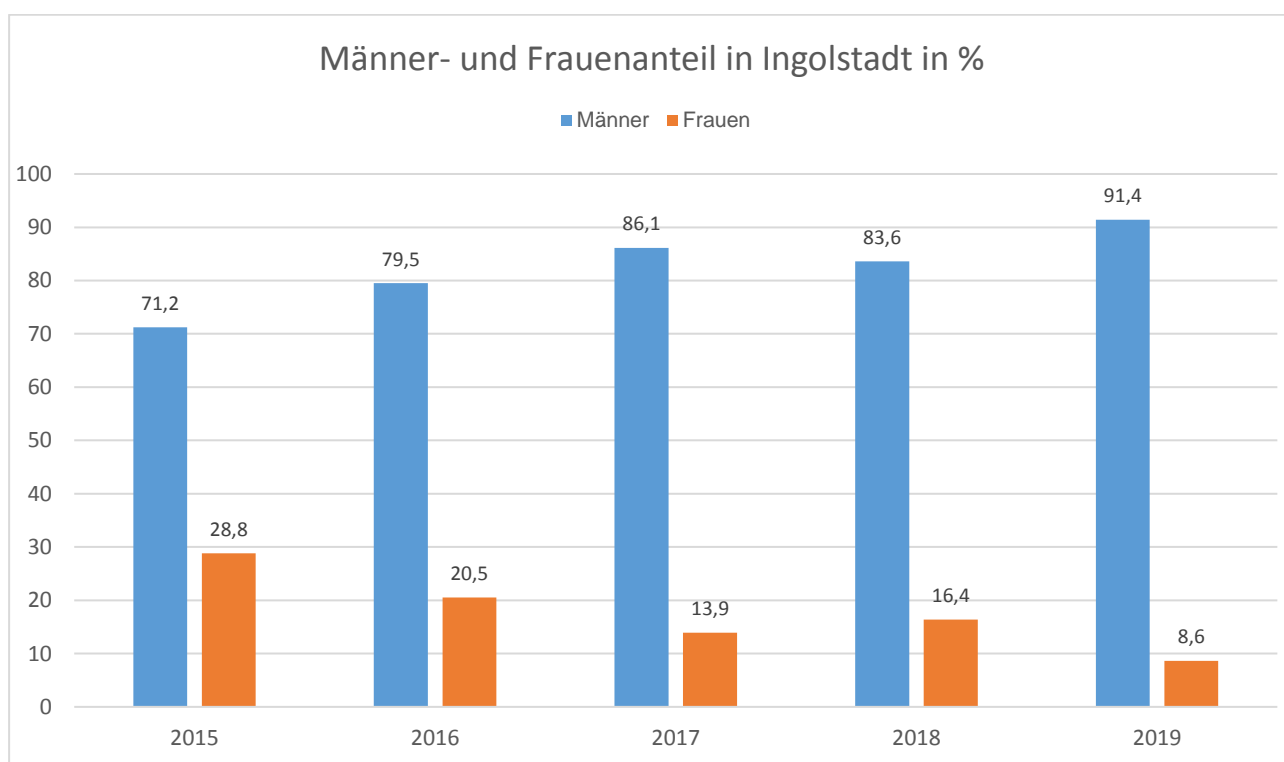
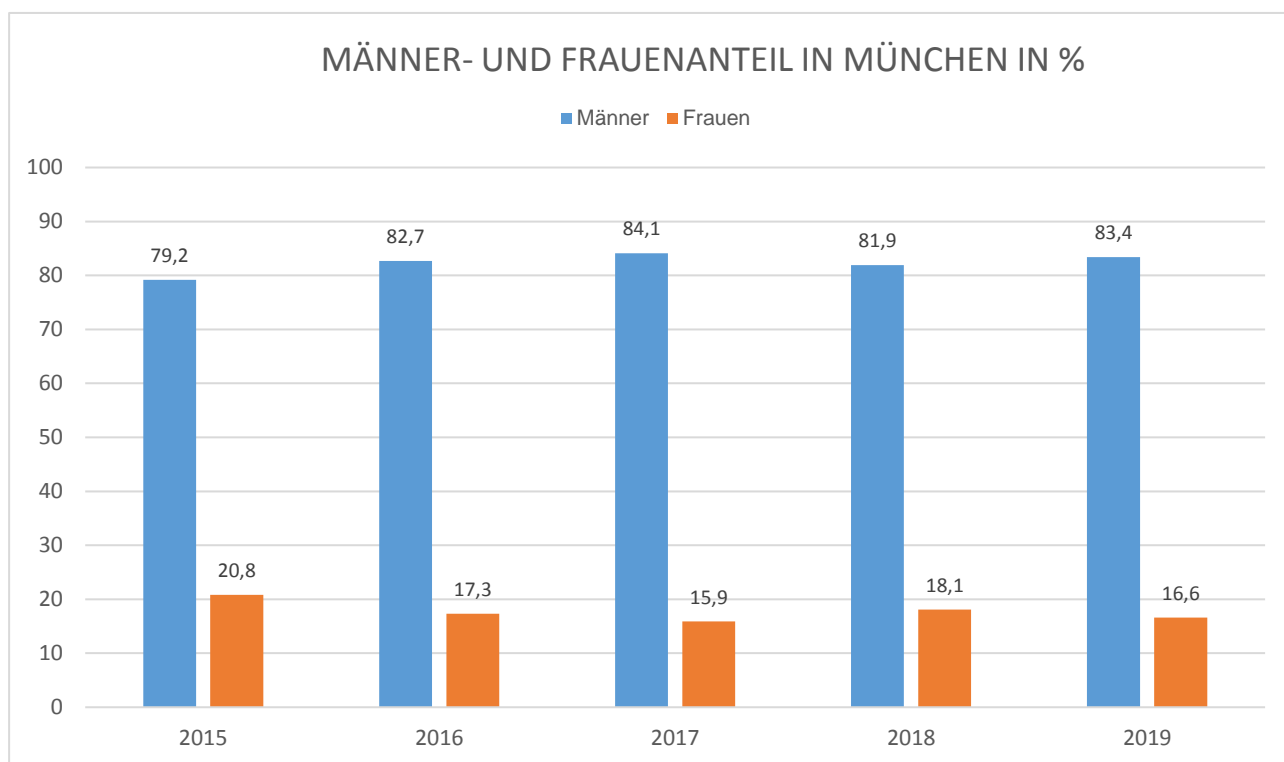
Der Betreuungszeitraum in München lag bei über 60% der KlientInnen bei bis zu 3 Monaten bis zum Therapieantritt.



Die Betreuungsdauer in Ingolstadt ist teilweise länger, weil Therapie Sofort nur einmal pro Woche vor Ort ist. In der Betreuungsdauer von unter 1 Monat fanden sich auch alle Einmal-Kontakte, wo es zu keiner Vermittlung kam, diese waren in Ingolstadt erfreulicherweise massiv gesunken.

2. Soziodemographische Daten

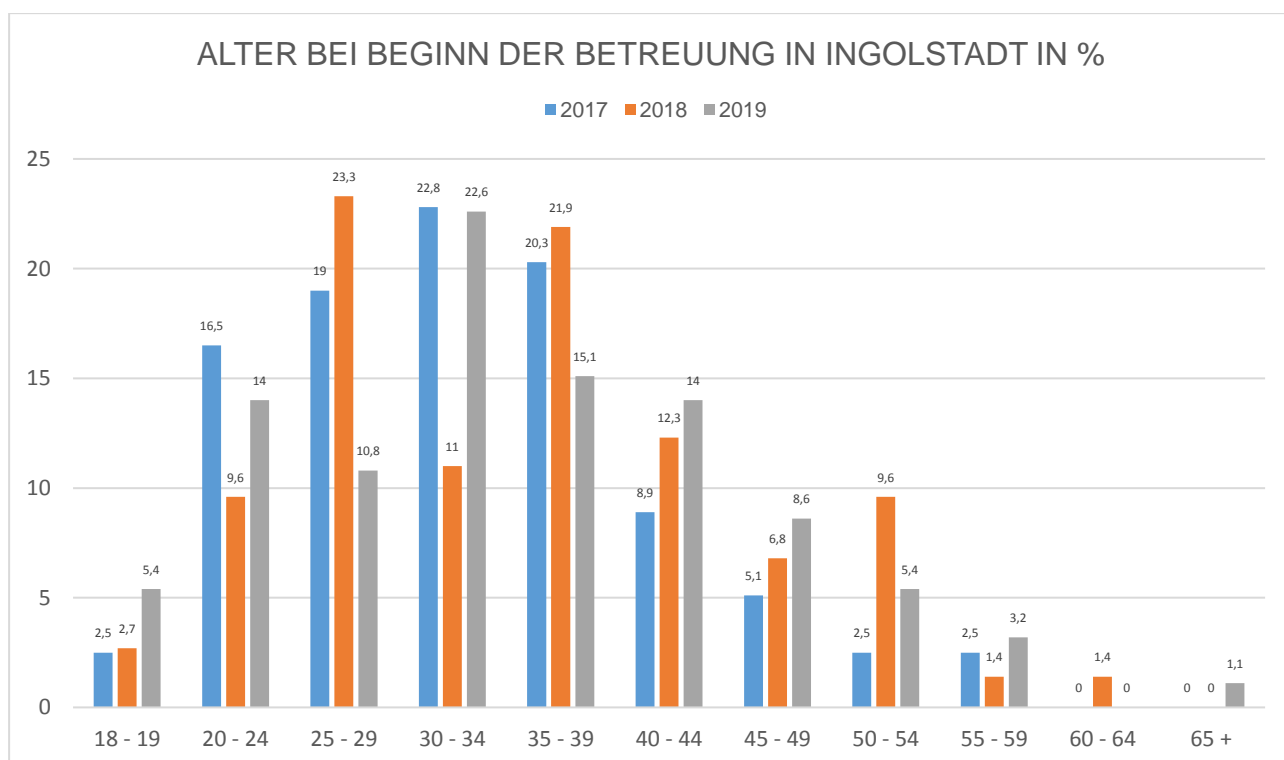
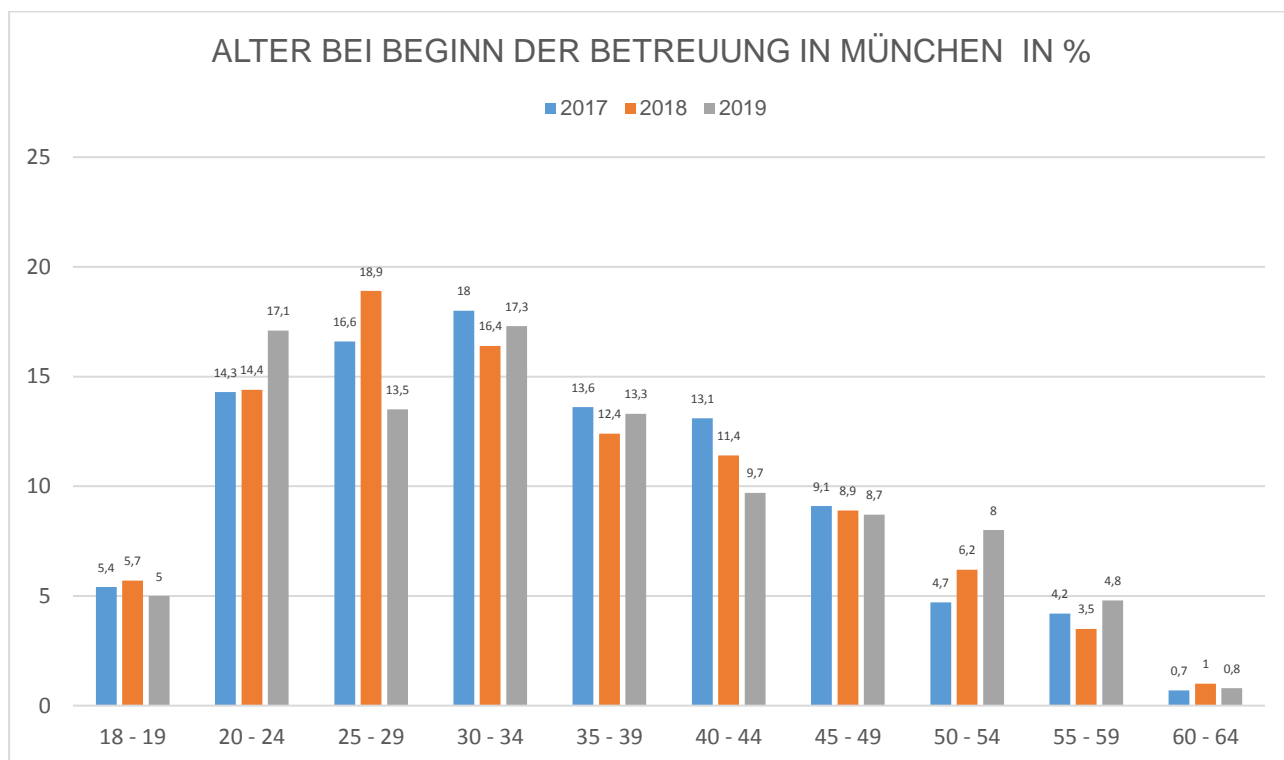
2.1 Geschlechterverteilung



Die Schere der Geschlechterverteilung in 2019 ging in München wie auch in Ingolstadt weiter auseinander. Der Frauenanteil war vor allem in Ingolstadt weiter gesunken. Grundsätzlich benötigten Männer erfahrungsgemäß häufiger eine Schnellvermittlung, um Inhaftierungen im Zusammenhang mit ihrer Suchterkrankung zu vermeiden.

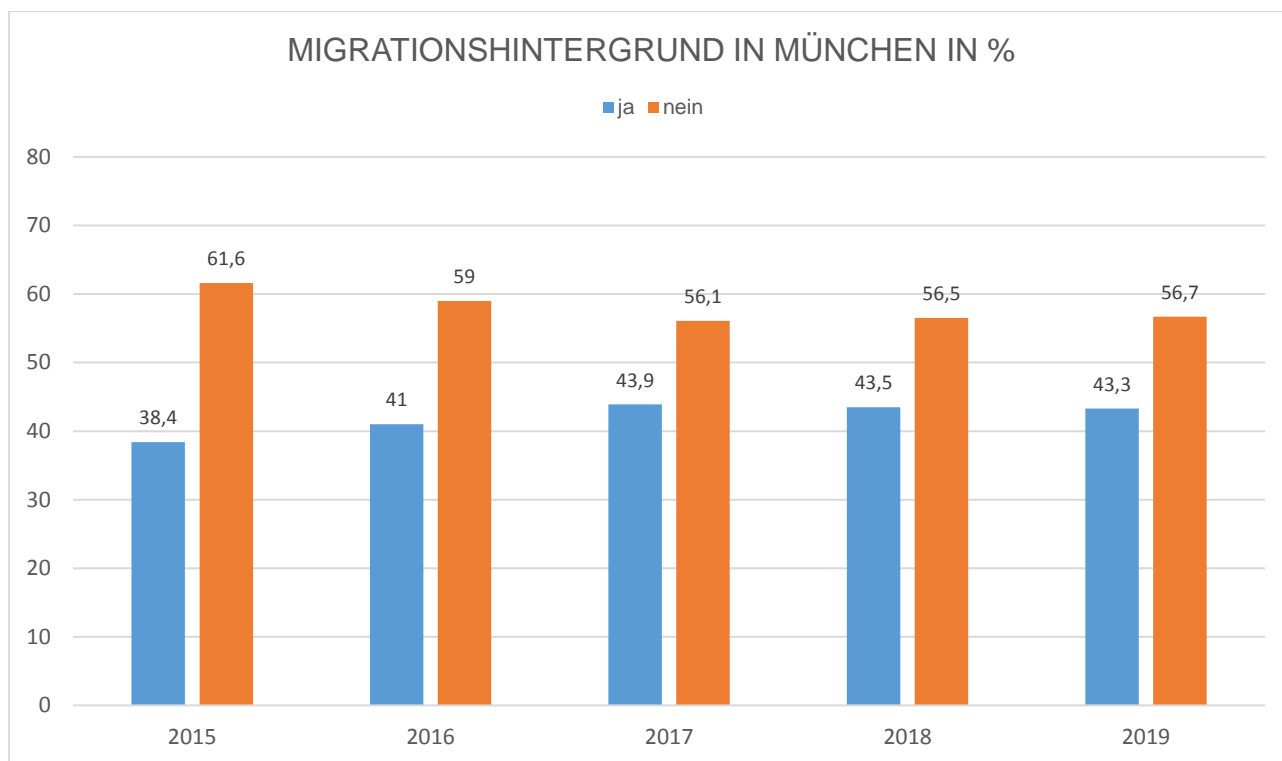
2.2 Alter bei Beratungsbeginn

Seit 2017 gibt es eine neue Auswertungsstruktur im Datenerhebungsprogramm, daher kann dieser Punkt statistisch nicht mit den Vorjahren verglichen werden.

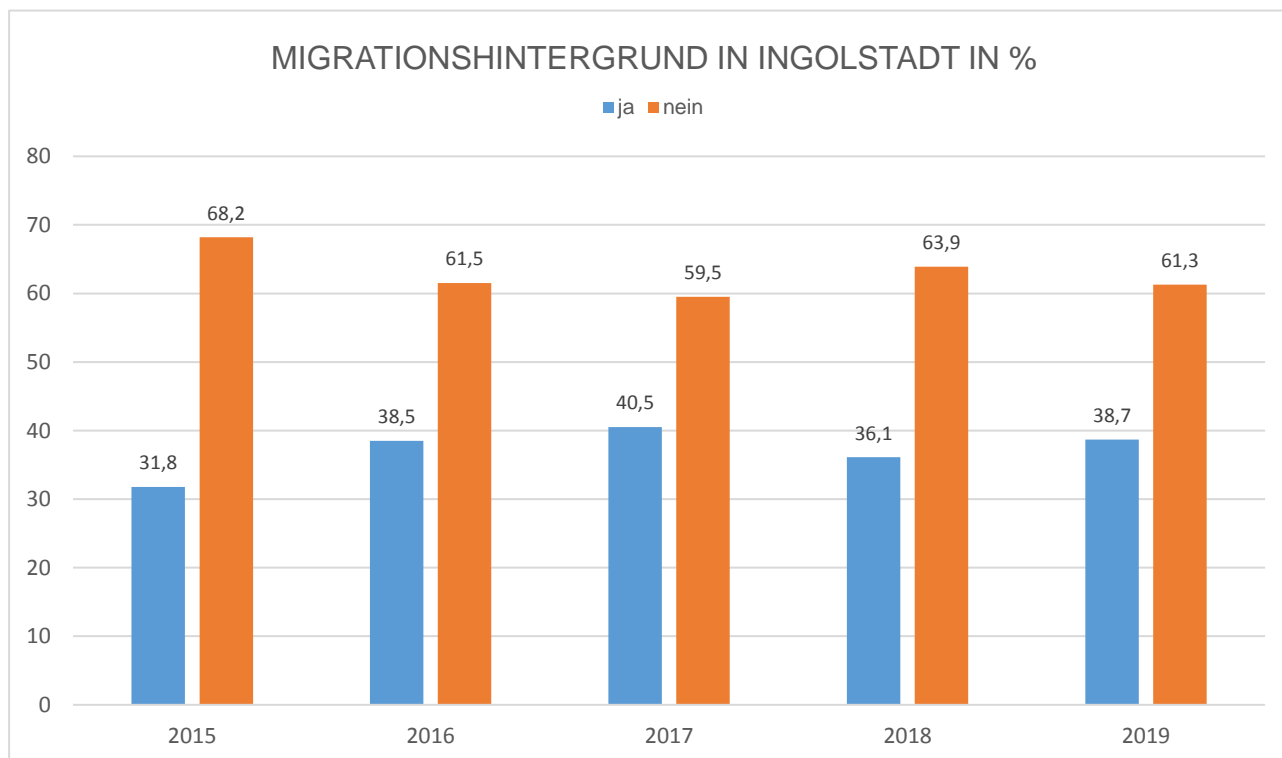


Grundsätzlich steigt das Altersspektrum in München wie in Ingolstadt an, hier zeigen sich die bessere gesundheitliche Versorgung und die gestiegene Lebenserwartung von älteren Drogenabhängigen.

2.3 Migrationshintergrund

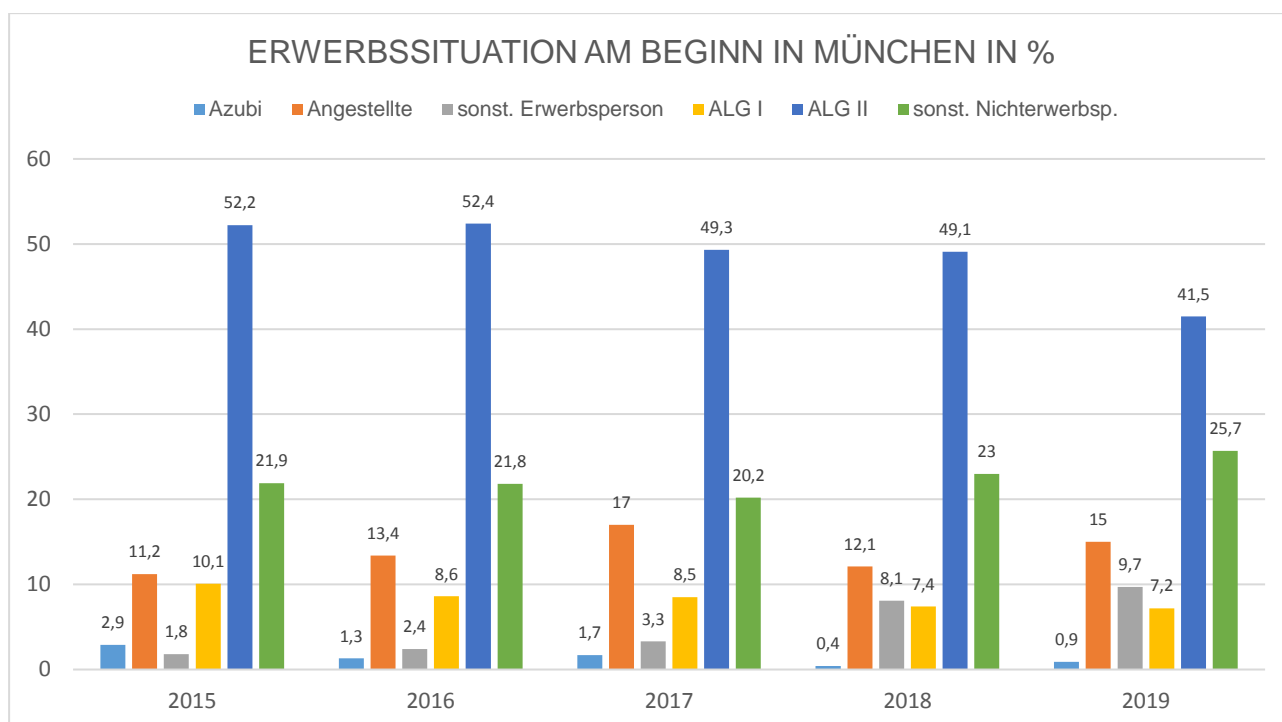


Die KlientInnen mit Migrationshintergrund in München entsprechen statistisch dem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, welche in München leben. Bei Bedarf kann Therapie Sofort zur Beratung DolmetscherInnen hinzu ziehen.

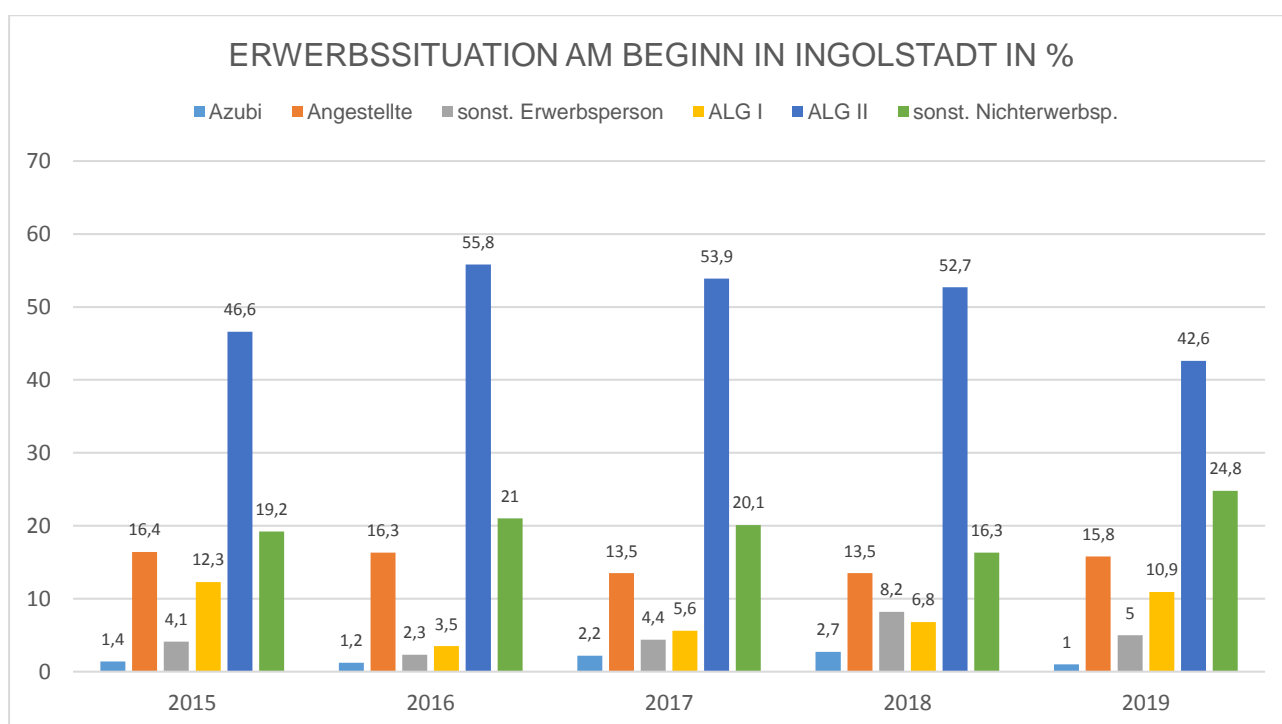


Die Anzahl der KlientInnen mit Migrationshintergrund hat sich in 2019 weiter stabilisiert und entspricht auch in Ingolstadt dem dortigen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund.

2.4 Erwerbssituation

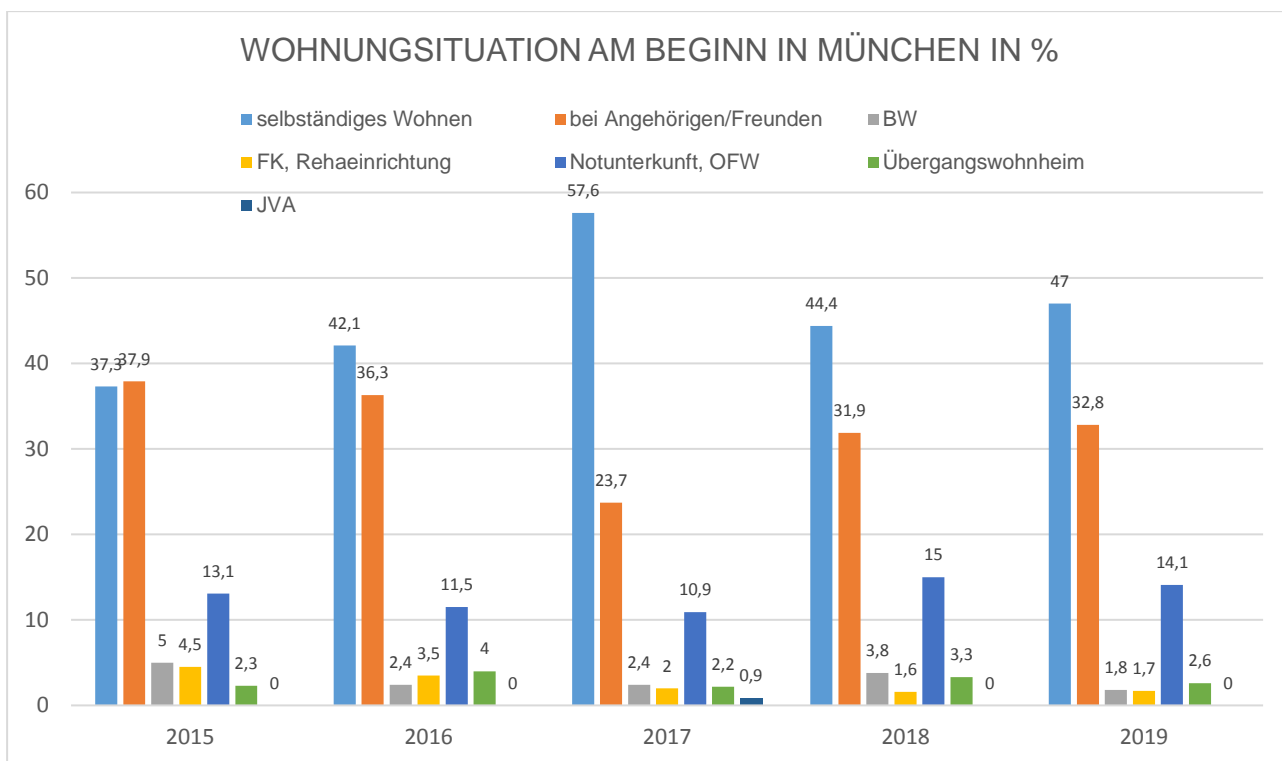


Der Anteil der KlientInnen mit Erwerbsarbeit hat sich in München in 2019 wieder leicht erhöht, der Anteil von KlientInnen, welche keiner geregelten Arbeit nachgingen, war auf unter 70 % gesunken. Grundsätzlich nehmen erfahrungsgemäß Berufstätige häufiger ambulante Beratungsmöglichkeiten in den Suchtberatungsstellen in Anspruch. Dies zeigt jedoch, dass die individuellen Belastungssituationen auch bei KlientInnen mit Erwerbsarbeit hoch sind und es oft einer Schnellvermittlung in stationäre Einrichtungen bedarf. Die ständig steigende Gruppe der sonstigen Nichterwerbspersonen umfasste auch alle unter 25jährigen ohne Einkommen und ohne Anspruch auf ALG II-Leistungen.

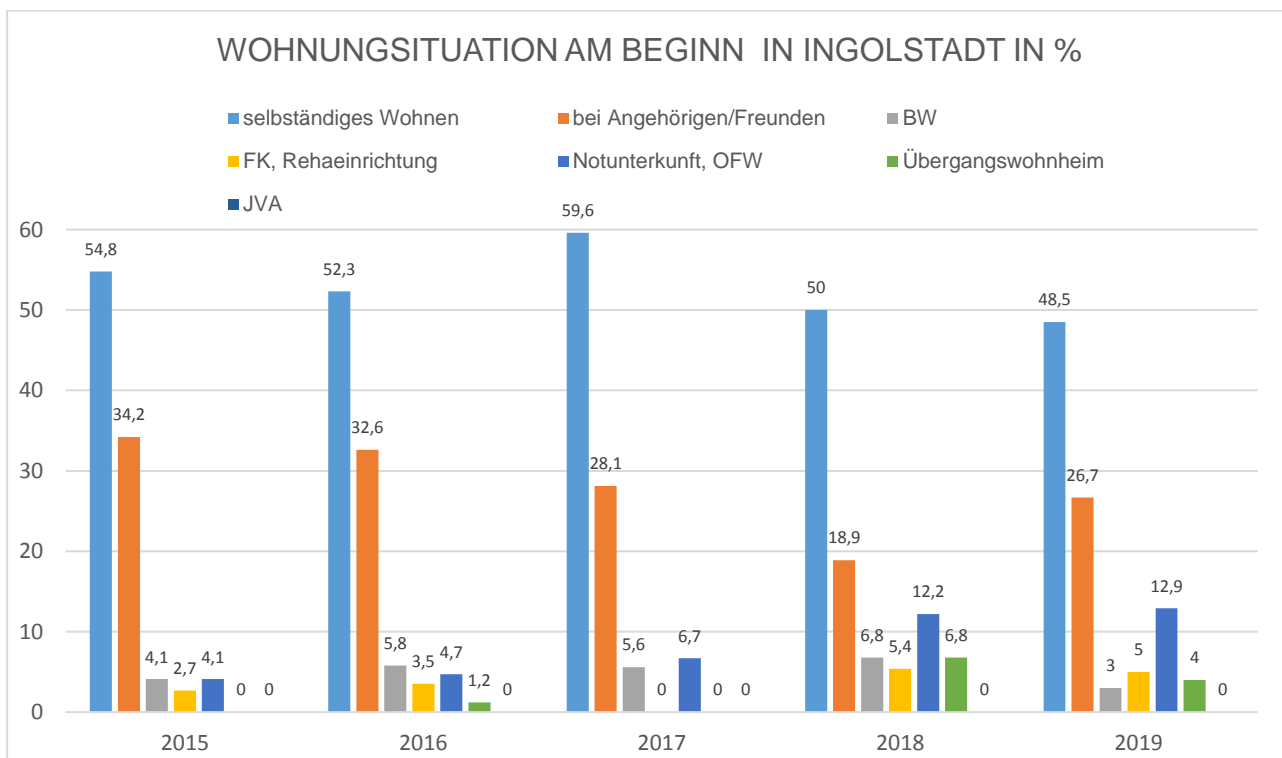


Viele der Berufstätigen arbeiteten in Ingolstadt im Schichtdienst in der Industrie, was oft zu hohen Alltagsbelastungen und zum Suchtmittelkonsum führte.

2.5 Wohnsituation

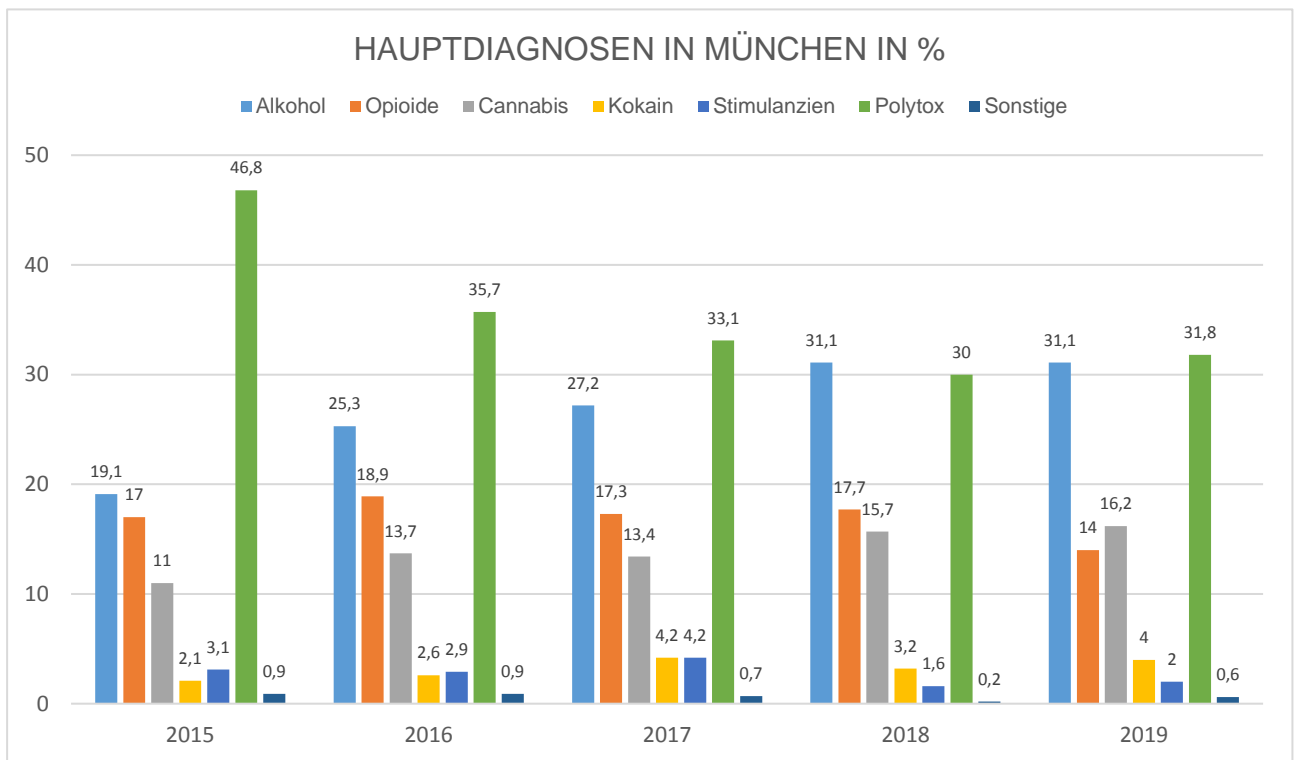


Der Anteil von Menschen ohne Wohnung, welche entweder in Notunterkünften oder bei Freunden wohnten, war in 2019 weiter auf hohem Niveau und zeigte die Problematik, dass Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen auch auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt sind.



In Ingolstadt hat sich die Wohnsituation weiter verschärft.

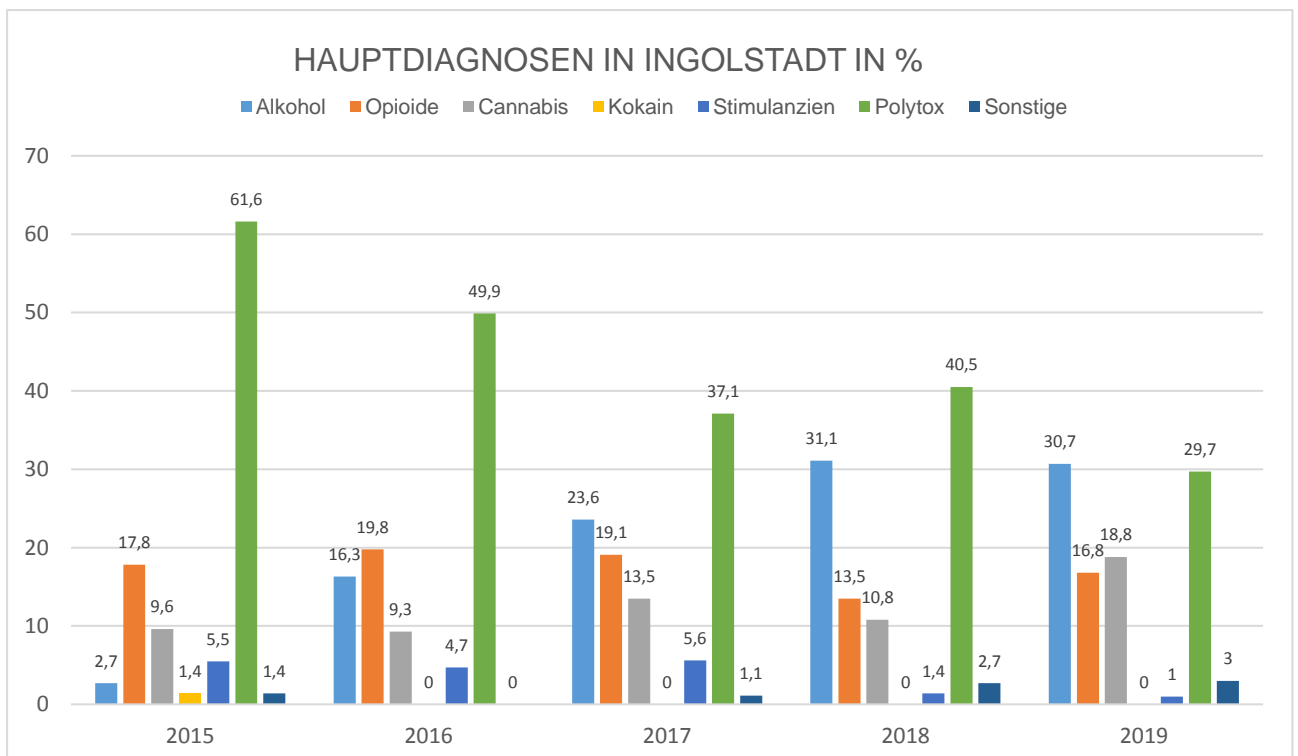
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10



Der reine Opiatkonsum war in München im vergangenen Jahr rückläufig.

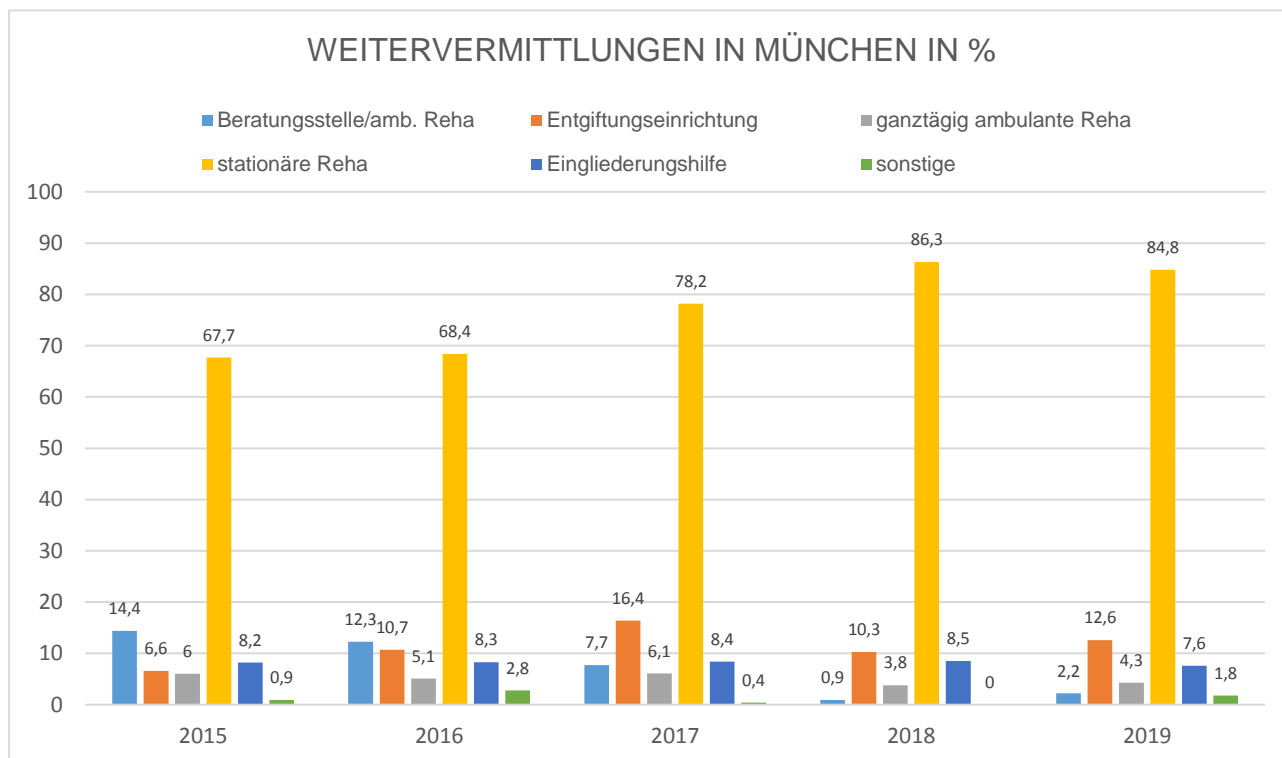
Es wurde weiterhin eher polytox konsumiert. Oft spiegelt sich auch hier der Beikonsum bei Substitution wieder.

Bei knapp einem Drittel lagen weiterhin die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit. Auch hier war eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, wenn die schlechte psychosoziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen dies erforderte.

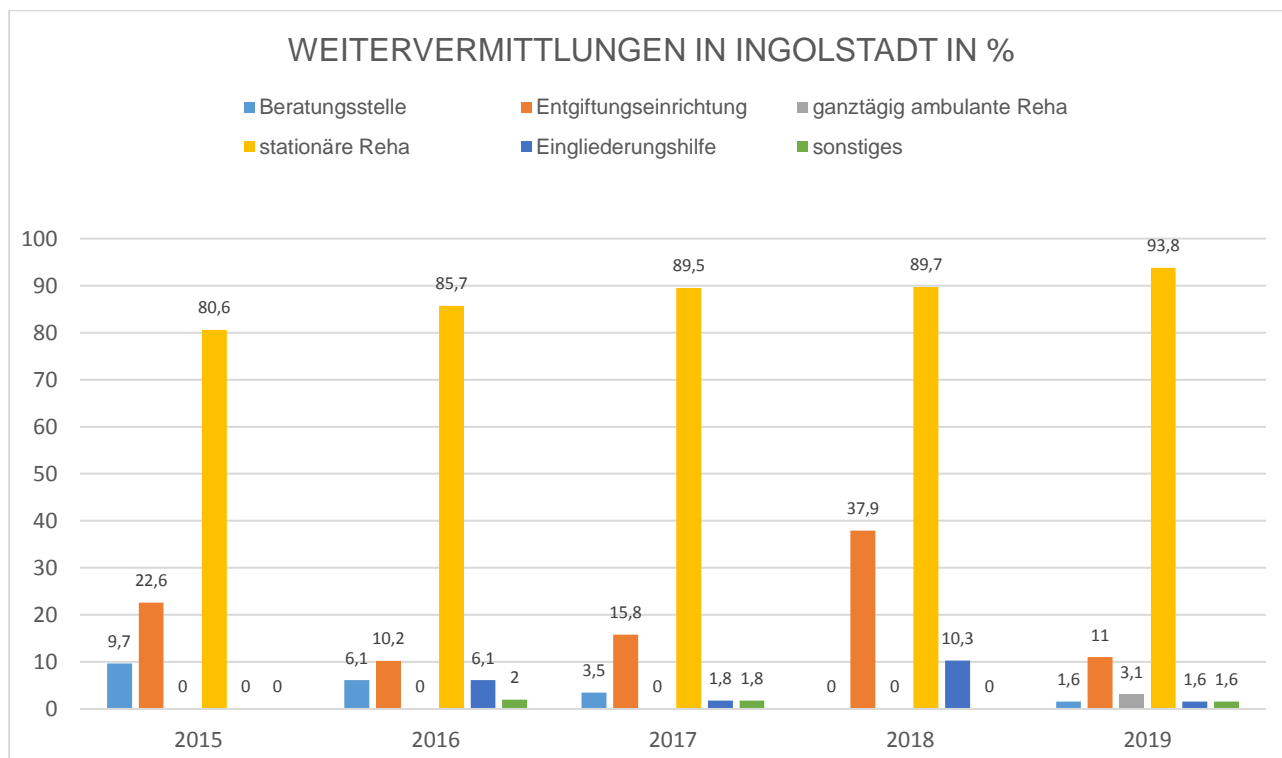


In Ingolstadt waren ein Anstieg der Cannabis-Abhängigkeiten und eine Abnahme von Polytoxikomanie festzustellen.

4. Weitervermittlung

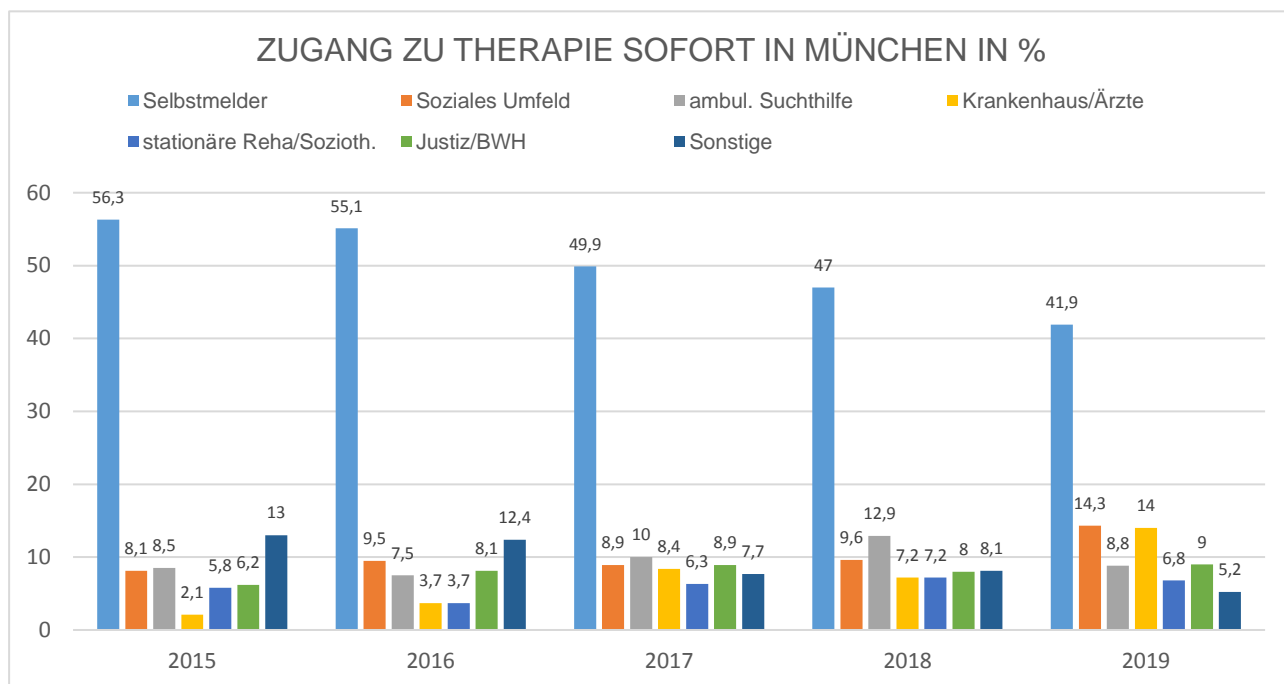


Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich in stationäre Therapie. Unser zentraler Auftrag spiegelte sich deutlich in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder. Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe waren stabil. Nach mehreren Therapien ist es für manche KlientInnen schwer, eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung.

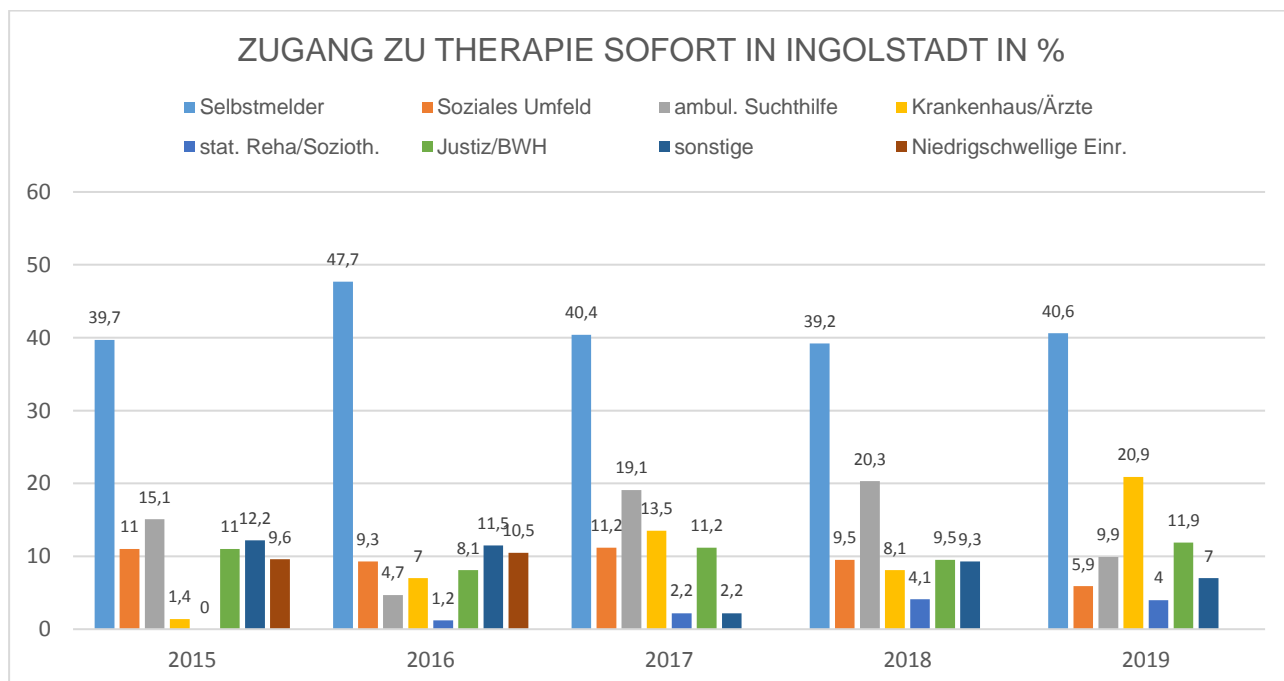


Das Vermittlungsspektrum war in Ingolstadt etwas eingeschränkter als in München. Der Schwerpunkt lag eindeutig bei stationärer Rehabilitation, hier wurden über 90 % erreicht.

5. Zugangsart der Klientel



Die meisten unserer KlientInnen waren nach wie vor Selbstmelder oder wurden durch ihr soziales Umfeld auf Theso aufmerksam. Auffällig war, dass vermehrt KlientInnen über das Gesundheitssystem zu Theso vermittelt werden. Die anderen KlientInnen erreichten uns über die mit uns vernetzten Kooperationseinrichtungen, mit denen wir seit vielen Jahren gut zusammenarbeiten.



Durch die Änderungen in der Statistik ab 2017 wird der Zugang über eine niedrigschwellige Einrichtung nicht mehr erfasst, dieser Zugang findet sich nun unter dem Punkt der ambulanten Suchthilfe wieder. Dies betrifft vor allem die KlientInnen, die über den Kontaktladen StayIn zu Theso vermittelt werden.

Der Anteil der Selbstmelder und derer, welche über ihr soziales Umfeld zu Theso gelangen, war auch in Ingolstadt der Hauptteil. Auch hier waren die Zuweisungen durch das Gesundheitssystem stark angestiegen.

6. Neuigkeiten aus 2019

6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort wöchentlich das Projekt Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer KlientInnen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Suchtlebensläufen oder Motivationsschreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere KlientInnen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen KlientInnen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein. Diese KlientInnen haben die Möglichkeit, sich in einem Einzeltermin oder im Rahmen der Erstellung des Sozialberichtes von einer Beraterin persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen.

Von 47 Terminen wurden 4 Termine in Ingolstadt wahrgenommen.

wahrgenommene Termine insgesamt:	47
davon Männer*	32
mit Migrationshintergrund	19
davon Frauen*	9
mit Migrationshintergrund	4
mit Migrationshintergrund insgesamt	23

* je 3 Männer und 3 Frauen kamen zweimal

Gründe*:	
Konsum	9
Sprache	11
Psyche	2
Legasthenie	2
Behinderung	1
Schlaganfall	1
Überforderung	15
andere Gründe	2

* Mehrfachnennungen möglich

Inhalt:	
Anträge	19
Anträge & Sucht-Lebenslauf	8
Anträge & Motivationsschreiben	1
Anträge, Sucht-Lebenslauf & Motivationsschreiben	2
Sucht-Lebenslauf	3
Motivationsschreiben	4
Klinik Aufnahmebogen	2
Widerspruch	1
Sozialhilfeantrag	1
Übergangsgeld	4

wann:	
im Clearing	12
im Rahmen von Sozialberichts-Termin	28
Extra Termin	7

Der Erfolg zeigt sich auch wieder in 2019: bei 42 Anträgen, die durch die Schreibwerkstatt unterstützt wurden, kam es zu einer Kostenzusage.

Aufgrund des großen Erfolges wird das Projekt Schreibwerkstatt weiter fortgeführt.

6.2 25 Jahre Therapie Sofort in München

In 2019 gab es Grund zum Feiern: Theso ist 25 Jahre alt geworden! Mit unseren Kostenträgern und Kooperationseinrichtungen sowie ehemaligen MitarbeiterInnen haben wir den Tag freudig und würdig begangen.



Foto: Petra Daisenberger

In den einzelnen Beratungsräumen konnten sich unsere Gäste zu interessanten Themen informieren, beispielsweise: Wie läuft bei Theso der Beratungsprozess ab? Welche Substanzen werden vorrangig konsumiert und wie sehen diese überhaupt aus? Dazu gab es ein Ranking bezüglich Zusammenarbeit mit den einzelnen Rehakliniken. Hier spielten Themen wie Schnelligkeit bei der Aufnahme, Wartezeiten, Sprachenvielfalt, Barrierefreiheit bezüglich Substitution, Einzelzimmer, Umgang mit Rückfällen, Kontakt zu den Aufnahmen etc. eine wichtige Rolle.

Ein weiterer Raum war Theso in der Region 10 gewidmet, hier gab es Informationen zu unserem Angebot in Ingolstadt und zu unserer geplanten Erweiterung in Manching.

Neben inhaltlichen Schwerpunkten kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, hierbei wurden wir perfekt von Viva Clara unterstützt.

Bevor das Buffet eröffnet wurde, würdigten unsere FestrednerInnen Therapie Sofort, welche durch Rückblicke und humorvolle Erinnerungen 25 Jahre haben lebendig werden lassen.

Ihnen allen und dem gesamten Team von Theso gilt daher unser größter Dank für ein gelungenes Fest und wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit und bei Theso.

6.3 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2020

Für Ingolstadt wurde ab Mai 2019 aufgrund des erhöhten Bedarfs eine Stellenerweiterung von einer Vollzeitstelle vom Bezirk Oberbayern bewilligt. Dafür mussten Räumlichkeiten und Personal akquiriert werden.

Ab Januar 2020 können wir nun in der Außenstelle Manching der Suchtberatungsstelle Pfaffenhofen von Prop e.V. beginnen. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Gesellschafter Prop e.V. herzlich bedanken, der dies unkompliziert ermöglicht hat.

Personell konnten wir bereits durch Stundenaufstockungen in 2019 der bereits bei Theso angestellten Mitarbeiterinnen einen Teil der Stunden nutzen. Die noch verbleibenden Stunden können voraussichtlich im 2. Quartal 2020 besetzt werden.

Zudem ist eine Kollegin in 2019 in Elternzeit gewechselt. Wir freuen uns bereits jetzt, sie im Spätsommer 2020 wieder bei Theso begrüßen zu dürfen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und sind gespannt auf das Jahr 2020!

Impressum

Therapie Sofort München gGmbH
Winzererstr. 49b
80797 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 45 99 23 6
E-Mail: info@theso.de
www.theso.de

Gesellschafter:

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Condrobs e.V.
Deutscher Orden
Prop e.V.